



Schulhof Allmannsdorfer Grundschule

Pflege - Maßnahmen?

Wie alle Jahre wieder herrscht unter den Allmannsdorfer Bürgern Unverständnis über städtische Grünpflege- und Baumfällmaßnahmen. Insbesondere die Maßnahmen auf dem Schulhof der Allmannsdorfer Grundschule (entfernen von 3 mittelgroßen Bäumen), im Wäldchen, neben der

Schule und im Hockgraben hinterlassen Fragen. Wir würden uns hier frühzeitige Information und Begründungen für diese Maßnahmen seitens der TBK (technischen Betriebe Konstanz wünschen).

Sven Martin



Wäldchen neben der Allmannsdorfer Grundschule



Hockgraben

Am Krähenberg, am Krähenberg ist Holzaktion

Weil sie zu viel Schatten auf das Gelände wüfen und damit die Obstbäume schädigen täten, wurden sie auf Augenhöhe, ca.3m hoch, abgeholzt, die Thuja-Bäume am Krähenberg, zwischen "Meidkurve" und Holzgasse in Allmannsdorf. So jedenfalls macht das Gerücht bei den verstörten Bürgerinnen und Bürgern seine Runden. Bloß, der, der das Gerücht vermutlich in Umlauf gesetzt hat, hat übersehen, dass es dort, wo der Schatten hinfiel, gar keine Bäume gibt. Die stehen nämlich auf der Südseite der nunmehr abgeholzten Bäume, also dort, wo nie ein Schatten hinfällt. Jedenfalls nicht in absehbarer Zeit.

Kein Fastnachtsscherz aber bittere Wahrheit: in der Fastnachtszeit wurde an besagter Stelle eine Thujahecke, bestehend aus ca. 10-15 m hohen Bäumen auf eine Länge von bis jetzt ca. 100 m niedergemetzelt. Weitere ca. 100 Meter von der Hecke und etwa ebenso viele Fichten stehen am 23. Februar 2013 noch. Wahrscheinlich hat der "Holzfäller" seinen Irrtum mit dem Schattenwurf bemerkt. Die Richtstätte jedenfalls bietet ein Bild des Grauens.

Erste Rückfragen bestürzter Bürgerinnen und Bürger bei Landratsamt und Stadt wurden von den dort zuständigen Ämtern dem jeweils anderen Amt zuständigkeitshalber zugewiesen, weil "Außenbereich".

Und das alles, obwohl es eine Baumschutzsatzung gibt, obwohl das fragliche Gelände im FFH-Bereich liegt (das ist so etwas Ähnliches wie Landschafts- oder Naturschutzgebiet), obwohl es sich um ein in sich zusammenhängendes, nachhaltig landschaftsprägendes Gehölz handelt. Auf die so wichtige Funktion einer solchen Baumreihe als sichere Nistplätze für brütende Vögel muss gar nicht extra hingewiesen werden.

Eine weitere Nachfrage bei der Stadt hat ergeben, dass die oben beschriebene Holzaktion doch schon vor einem Jahr beantragt und genehmigt worden und mit dem Landratsamt abgesprochen worden sei. (Asoo, ja wänn des soo isch.....)

Nun heißt es: besagte Stelle sei kein Naturschutzgebiet, sie sei nicht als Biotop geschützt, Thuja fiele nicht unter FFH Regeln und sei kein spezieller Lebensraum für Vögel ----- aber halloo.

Die Baumfäller wiederum erwiesen sich als einfühlsame Henker. Man beachte nur, wie gleichmäßig die "Augenhöhe" der abgeholzten Bäume eingehalten werden und wie sorgsam der Akt der Hinrichtung durchgeführt werden konnte.

Dies gilt übrigens auch für die gleichzeitig durchgeführte "Entfernung" der Büsche entlang der Holzgasse.

„Schauts Euch an, es ist sehenswert.“

Vielleicht können Vertreter des Landratsamts und der Stadtverwaltung uns ja bei Gelegenheit aus dem undurchdringlichen Dickicht von Baumschutzsatzung,

Außenbereich, FFH-Gebiet, Landschaftsschutz, Naturschutz, Landschaftsprägung, Nachhaltigkeit etc. führen, damit „mers verschtond.“

Christoph Blomeier

